

# Die Zeitung

## Halle'sche Neueste Nachrichten • Handelsblatt für K

**Paul Theuring**  
Koblenzener-Gasse 10 a. B. H.  
Tel. 24  
Tilgungsbau für  
Koblenzener-Gasse 10 a. B. H.  
Tel. 24

Verlagshaus: Hans-Trommsdorff-1. und 2. Straße, Postfach 10.1. Die Zeitung erscheint täglich, außer an Sonn- und Feiertagen. Preis: 250.00 Mark. Einzelhefte: 10.00 Mark. Abonnement: 12.00 Mark. Ausland: 15.00 Mark. Druck: 1923. Halle. Verleger: Paul Theuring. Druck: 1923. Halle.

# Ein Vermittlungsschritt des Papstes.

## Appell an das Weltgewissen.

Bannung für Frankreich.

(Eigene Drahtmeldung.)

Rom, 27. Juni.

Durch einen offenen Brief an den Kardinalstaatssekretär, der dem heiligen Stuhl begünstigende diplomatische Vertreter übergeben wurde, richtet der Papst die Einladung an die Völker, die Frage der Wiedergutmachungen und der Aufhebung neuerdings eingehend zu prüfen, um zu einer befriedigenden und gerechten Lösung zu kommen. In dem Briefe Pius' XI. heißt es u. a.:

Herr Kardinal! Als ich Sie am Anfang meines Pontifikats voll Sorge um die heiligen und voll Achtung um die künftigen Arbeit und genaue Kontrolle zur Verhängung der Verantwortlichkeit entscheidenden Angelegenheiten, den Vertretern an der Konferenz von Genoa unsere Gebete und Wünsche ausgedrückt, haben wir auch auf Überlegung ein, wie sehr sich das Leid und die drohenden Verhältnisse Europas verschlimmern würden, wenn jeder Versuch einer aufrichtigen Verständigung und guten Willens durch die Völker misslungen würde. Nach kaum mehr als einem Jahre braucht nicht gesagt zu werden, wie sehr sich unsere Bestürzungen bewahrheitet haben. Eingedenk der ersten Verantwortung, die in diesem Augenblick auf uns und ihnen lastet, die die Geschichte der Völker in den Händen haben, beschließen wir, nach noch einmal die verschiedenen Fragen und namentlich die Frage der Wiedergutmachungen mit jenem kräftigen Geiste zu prüfen, der die Gerechtigkeit mit jenen der sozialen Menschlichkeit vereinigt, auf die sich die Verwirklichung der menschlichen Gesellschaft stützt. Falls der Schuldner zur Tilgung der schweren Schulden seinen Willen bewilligt, zu einer gerechten und endgültigen Verständigung zu gelangen, indem er ein

unparteiisches Urteil

über die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit ansetzt und die Verpflichtung übernimmt, den Gläubigern jedes Material für die Fortsetzung der sozialen Menschlichkeit ebenso wie das Interesse der Gläubiger und der Völker selbst, das von Sühne nicht anders als durch seine eigenen Hilfskräfte und seine Leistungsfähigkeit mit nicht wieder aufzustellenden Schäden für ihn und seine Gläubiger zu bewahren, die ganz Europa in der größten Ungleichheit und Not herabzurufen würde, der eine ständige Drohung mit neuen Konflikten werden würde. Wenn es ebenso gerecht ist, daß die Gläubiger ihren Gläubigern entsprechende Garantien für die Lebensfähigkeit der Zahlungen erlangen, müssen sie ermaßen, ob es zu diesem Zweck notwendig, auf jeden Fall die Besetzung der besetzten Gebiete aufrechtzuerhalten, die sowohl der lebenden Macht als auch dem besetzten Gebiete eigene Opfer auferlegen, oder ob es nicht ratsam wäre, sie durch auch allmählich durch andere eben wirksame und gemäß nicht so nebulöse Mittel zu ersetzen. Wenn bereits diese friedliche Arbeit geteilt wird und folglich die Härten der Besetzung ein Ende nehmen und die Besetzung allmählich vermindert wird, bis sie ganz aufhört, so könne endlich jene aufrichtige Verständigung erreicht werden, die die unerlässliche Vorbereitung für den von allen erwähnten wirtschaftlichen Wiederaufbau bedeutet.

Geschildert: Pius XI.

## Frankreich winkt ab.

Paris, 28. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Das Schreiben des Papstes über die Reparationen und die Währungsfrage in der französischen Öffentlichkeit ist sehr wenig sensationell. Im Welt-Journal wird geschrieben: Es ist unendlich für uns zu hoffen, daß die päpstliche Anregung auf eine Revision des Versailles-Vertrages hinausführt, daß sie die Unparteilichkeit der Reparationskommission bekräftigt, und daß die religiösen Fragen in diesem Falle aus dem Spiele bleiben müssen. Darum ist anzunehmen, daß die Mehrheit der französischen Katholiken in dieser Hinsicht dabei beruhen wird, daß die Gerechtigkeit in diesem Falle am besten mit ihren eigenen Interessen übereinstimmt.

## Englisches Drängen.

Starkes Drängen im Unterhaus.

London, 27. Juni. Das Parlamentsmitglied General Spears sagte den Premierminister, ob er, angesichts der Tatsache, daß die meiste Bevölkerung der Bevölkerung der britischen Insel eine ernste Frage ist infolge der immer gefährlicher werdenden wirtschaftlichen Lage Deutschlands, in Erwägung ziehen würde, den an der Besetzung des Ruhrgebiets beteiligten Mächten vorzuschlagen, daß sie zu einer Entscheidung über die an Deutschland zu leistende Antwort keine weiteren Maßnahmen unternehmen werden sollen, die dazu beitragen würden, den finanziellen Zusammenbruch Deutschlands zu beschleunigen. Der Premierminister der Innern antwortete, daß die britische Regierung nicht die Verantwortung für den Zusammenbruch Deutschlands übernehmen würde, sondern daß die britische Regierung die Verantwortung für den Zusammenbruch Deutschlands übernehmen würde, wenn die britische Regierung die Verantwortung für den Zusammenbruch Deutschlands übernehmen würde.

Sprecher sprach in der „Minister Gazette“, die seit vorzeitigem und England ist immer noch ohne bestimmte Antwort auf den Fragebogen, den die britische Regierung den französischen Unterhaus geschickt hat. Es ist noch nicht möglich, eine Antwort auf den britischen Fragebogen zu geben, da die britische Regierung die Verantwortung für den Zusammenbruch Deutschlands übernehmen würde, wenn die britische Regierung die Verantwortung für den Zusammenbruch Deutschlands übernehmen würde.

unabhängig der Zusammenbruch Deutschlands herbeiführen. In bester Stunde werde es jedoch die Schäden der Reparationen verloren haben.

Paris, 27. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Das Einlen des französischen Vorkriegs mit dem „New York Herald“ damit bekräftigt, daß Frankreich für jetzt und für die kommenden Monate für Kohle, darunter hauptsächlich englische Kohle und amerikanische Baumwolle, Zahlungen an das Ausland zu leisten habe. Die Kohlenzählung ist besonders drückend infolge der geringen Zahlungen aus dem Ruhrgebiet. Hierzu kommt noch der Anstieg der Preise für die in Amerika gelieferten 100 Millionen Dollar. Auch der Preis für den amerikanischen Stahl ist in letzter Zeit, infolge der schlechten Witterung gering, fast beinahe die Hälfte der französischen. Das einzige günstige Moment für den Franken ist die gute innerpolitische Lage.

## Sorge vor den englischen Luftkräften.

Paris, 28. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Wie New York World mitteilt, wird die französische Regierung in Erwägung des neuen englischen Luftflottenprogramms ein französisch-englisches Abkommen über die gegenseitigen Beschränkungen der Luftflotten vorlegen.

London, 28. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Einzelne Abgeordnete der Arbeiterpartei intervenierten am Mittwoch im Unterhaus die Regierung über ihre Pläne, die englische Luftflotte zu vergrößern. Dabei kam es zu heftigen erregten Szenen. Mehrere Abgeordnete bezeichneten die Regierungsmittel als Wähler, worauf ihnen das Wort entzogen wurde. Einer der Abgeordneten fragte insbesondere, ob die Regierung nicht daran denke, eine Weltkonferenz abzusuchen, um über die Einschränkungen der Luftflotten für die Luftflotten zu beraten. Der Premierminister legte darauf, daß die Frage der Beschränkungen im allgemeinen im Völkerbund geprüft werde. Die Regierung werde keine Beschlüsse fassen, ehe der Völkerbund seine Studien über diese Frage abgeschlossen habe.

## Reparationsentscheidung durch den Völkerbund?

„Die bisher größte Tat der Liga.“

(Eigene Drahtmeldung.)

Genève, 27. Juni.

In der heutigen Sitzung der Völkerbundunion kam die Resolution der politischen Kommission über die Reparationsfrage zur Sprache, in der es heißt: „Die Union der Völkerbundmitglieder ist der Ansicht, daß die Dramatik alles tun muß, um unter Mitwirkung der Völkerbundunion und wenn möglich der Vereinten Staaten eine allgemeine Regelung der Reparationsfrage im Zusammenhang mit der Frage der internationalen Schulden und der Grenzschwierigkeiten herbeizuführen. Die Völkerbundmitglieder fordern die allgemeine Aufmerksamkeit auf die Tatsache, daß die Union über hohe internationale Autorität verfügt und bezeugt ist, dieses Problem mit größerer Unparteilichkeit, Zeitigkeit und Schnelligkeit zu prüfen, als dies in der Regel die Regierungen der Einzelstaaten zu tun vermögen: 1. die mittlere Zahlungsfähigkeit Deutschlands, 2. die Verwertung der deutschen Zahlungen in erster Linie für die Wiederherstellung der vernünftigen Gebiete, 3. die geeigneten Maßnahmen zur Sicherung einer internationalen Kontrolle in Deutschland, die für die Lösung der Probleme als notwendig erachtet wurde, wurde zwecks Ausprägung des internationalen Rechts.“

Nach dem Referat des englischen Delegierten Colonel Davis verteidigte der belgische Delegierte Collet und der französische Delegierte Jean Hennekin die Resolution. Frankreich und Belgien auf Reparationen, schloßen sich jedoch dem Antrag an, daß die Reparationsfrage vor den Völkerbund gebracht und daß dort darüber entschieden werde. Der deutsche Delegierte Graf Bernstorff erklärte, daß die Reparationsfrage nicht mehr erörtert würde, wenn die französische Regierung in demselben Geist der Beschränkung spräche, wie es der belgische und französische Delegierte taten. Der Völkerbund genieße in Deutschland kein Vertrauen, weil er keine Organisation sei, die über den Staaten stehen und weil er sich noch niemals über die Besetzung deutscher Gebiete ausgesprochen habe. Deutschland sei gern bereit, mit dem Völkerbund zusammenzuarbeiten, wenn es sich bei völliger Gleichberechtigung in den Verhandlungen zeigen könne. In Deutschland gebe es keinen verantwortlichen und ernsten Menschen, der nicht die Vernichtung Deutschlands, die zerstörten Gebiete wieder aufzubauen, anerkennen würde. Aber mit Rajonneten könne nichts ausgerichtet werden. Die Reparationsfrage könne nur auf direkter Grundlage gelöst werden. Keine deutsche Regierung könne zugeben, daß deutsche Gebiete von Mitterand abgetrennt werden. Das deutsche Volk sei bereit, für die Befreiung seiner Brüder jeden Betrag zu zahlen, den es nur zu zahlen vermöge. Die französische Forderung nach neuen Verträgen sei nicht am Platze, denn Deutschland sei völlig entwertet.

Darauf wurde die Resolution einstimmig angenommen. Der belgische Baron Delaunay erklärte keine Freunde über diesen Beschluß, der bisher die größte Tat des Kongresses gewesen sei und beantragte, daß die Resolution sofort dem Völkerbund und durch die nationalen Organisationen den zuständigen Regierungen überreicht werde. Auch dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

## Unser Schicksalstag.

Nach 12 Jahren immer noch Krieg!

Ein schwüler, gemitterschwerer Sonntag war es, im Jahre 1914, als Erbprinzen der verschiedenen Völkern, die mit Kind und Kegel harnisch bereit zum Frühmorgensaufbruch aufzubrechen, die Kunde brachten von der Ermordung des Erzherzogspaars Franz Ferdinand. Die Schreckensnachricht ließ manches Antlitz erbleichen; viele ahnten eine dunkle Zukunft; und hier und da flüsterte eine wilde Lippe: Das ist der Krieg. Unheilvoll hallten sich die Wölfe zusammen, und nach wenigen Wochen, diesen schicksalserhebenden Wochen der diplomatischen Verhandlungen, fand die Welt in Brand. Das Unheil nahm seinen Lauf. Und wiederum am 28. Juni! Fünf Jahre darauf unterzeichneten zwei deutsche Männer in Versailles, an derselben Stätte, von der das Deutsche Reich seinen Ausgang nahm, das furchtbare Schicksal, das den falschen Namen „Friedensvertrag“ trug.

Heute gedenken wir dieser beiden Tage der Schicksalserbe Deutschlands und der Welt. Wir gedenken ihrer mit enger Trauer. Was haben wir nach der Menschheit verloren! Ein Chaos liegt vor unseren Augen, ein wilder Trümmerhaufen. Große Staaten sind zerfallen. Neue angegebene nationale Organisationen sind künstlich geschaffen. Deutschland ist zerstört und ausgeraubt; mitten im fogen. Frieden steht der Feind auf dem wirtschaftlich wichtigsten Boden unseres Landes, in schätzbarer Gut das feingeliebte deutsche Wirtschaftsleben zerstörend und hunderte Tausende arbeitender Menschen in mahliger Graulampe zur Verzweiflung treibend. Europa in ständiger Erregung lebt ob der unheilvolleren Katastrophe, daß sich an der Ruhrbesetzung durch die immer härtere Katastrophe des imperialistischen Wahnsinns der Franzosen ein neues Unheil über den Erdball herabfallen werde. In allen Ecken und Enden der Welt jähneln Flammen empor, nirgends Ruhe, nirgends Ausgleih, nirgends Friede.

Ist die Welt eines neuen dreißigjährigen Krieges verurteilt? Seit 1911, also nun 12 Jahren hintereinander, steht die Welt im Krieg. Das Erbilis-Abkommen der Italiener war der Auftakt. Es folgten die Balkankriege. Und ihnen schloß sich der durch den 28. Juni eingeleitete Weltkrieg mit seinen verheerenden Folgen an. Spätere Geschichtsschreibung wird gemäß nicht sagen, er sei 1919, am 28. Juni, beendet worden; sondern sie wird diesen Zeitpunkt nur als eine Paraphrase des Verichtsrieges gegen Deutschland mit anderen Mitteln registrieren. Frankreich führt Krieg gegen uns, und dieser Krieg hat gegenüber dem früheren nur den Unterschied, daß Frankreich ihn bis an die Zähne bemannet durchführt, wir aber ihn waffenlos zu bestehen haben. Waffenlos, und doch nicht erfolglos! Frankreich führt auch im Grunde genommen Krieg gegen seine eigenen Bundesgenossen; denn indem es den Vertrag von Versailles rächtlos durchsetzt und beugt, nennt es seine militärische Macht auch gegen die anderen Vertragsunterzeichner, deren Interesse die Durchführung des Vertrages und die Wiederherstellung einer gewissen Leistungsfähigkeit Deutschlands ist, und die mit nachstehendem Unfrieden die militärische Ausbreitung Frankreichs im Herzen Europas betradten. Ein Trost erhört uns in diesem Glend. Haben wir nicht — trotz und alledem — unter höchstem Leid, die Reichseinheit, bis hierher beharrt, wenn sie auch von Agieren aller Art unterdrückt ständig bedroht wird? Gewiß, die Abweisung des Versailles-Vertrages mit seinen furchtbaren territorialen und wirtschaftlichen Bestimmungen, mit seinen ehrsüchtigen Zimmungen (wir sollten die Meinung ab dem Krieg bekennen und unsere führenden Männer als „Kriegsbrecher“ auslösen) lag für das nationale, vaterländische Empfinden näher als die Zustimmung, und die Deutsche Demokratische Partei hat in jenen düsteren Tagen des Jahres 1919, als in Weimar die Schicksalstage: annehmen oder ablehnen, gestellt wurde, in ihrer großen Mehrheit sich nicht dazu verstehen können, dem Vertrag ihre Zustimmung zu geben. Es wird immer wieder in der Öffentlichkeit, namentlich in den Reihen gewisser Beamter, hervorgehoben, daß die Deutsche Demokratische Partei abgelehnt hat den Vertrag damals, den Vertrag abgelehnt hat in dem vollen Bewußtsein, daß auch die Ablehnung dem deutschen Volke eine schicksalhafte Zukunft bringen würde.

Die Demokratische Partei hat keinen Augenblick gespart, nachdem sie mit ihrem Beschluß ihrem tief verletzten nationalen Ehrgefühl Ausdruck verliehen hatte, die Entscheidung der Mehrheit zu spezifizieren und an der Erfüllung des Vertrages im Rahmen des Möglichen mitzuwirken. Die Partei kann sich heute noch mit Genugtuung zu ihrer damaligen Politik bekennen; sie war ebenso deutsch wie realpolitisch. — Der 28. Juni ist ein Tag deutscher Trauer. Aber wir wollen den Kopf nicht hängen lassen, sondern an die Zukunft Deutschlands glauben. Was ist der tiefste Grund für die Verwerfung Frankreichs uns gegenüber? Es ist die Furcht, die Furcht vor der Wiederherwachsenden deutschen Kraft. Sollen wir dem Feinde gestatten, daß er an unsere unabweisbare Kraft, an unser Völkerver-





**Stadt-Theater Halle**  
Freitag, abends 7 1/2  
**Das Konzert.**  
Sonabend, abends 6 1/2  
Götterdämmerung g.

**Thalia-Theater**  
Sonntag, abends 7 1/2  
**Mabel von heute**  
(aus Temperate)  
Suffield  
von Sturm u. Fährer.

**Mod. Theater**  
Juni  
Emil Siegemann  
Senta Chirelly  
Jos. Müllacker  
2 Floridas  
Lucia Revello  
Ely und John  
Fred Röhrig  
Friedel Becher  
Adolf Spahn.

**Drei Könige**  
10 Künstler  
großer Bühnen!  
4 Müller Mamou,  
E. Kramer,  
C. Telge,  
Mia und Fred,  
F. Bähr,  
Lia v. Farvany,  
Lony Müller.

**Answärtige Theater**  
Neues Theater in  
Leipzig  
Freitag, 29. Juni, 7 Uhr  
KönigsKinder  
Sonntag, 30. Juni, 7 1/2 Uhr  
Meister Guido.  
Mittes Theater in  
Leipzig  
Freitag, 29. Juni, 7 1/2 Uhr  
Operetten-Theater  
in Leipzig  
Freitag, 29. Juni, 7 1/2 Uhr  
Der Barbier von  
Bagdad.  
Sonntag, 30. Juni, 7 1/2 Uhr  
Wilhelm Tell.  
(Schluß der Spielzeit)  
Wilhelm's Theater  
in Magdeburg  
Freitag, 29. Juni, 7 1/2 Uhr  
Die Wälsche.  
Sonntag, 30. Juni, 7 1/2 Uhr  
Freiburg's Theater  
in Dessau.  
Freitag, 29. Juni, 7 1/2 Uhr  
Einjame Menschen.  
Sonntag, 30. Juni, 6 1/2 Uhr  
Einjame Menschen.  
Stadttheater Erfurt  
Freitag, 29. Juni, 6 1/2 Uhr  
Die Wälsche.  
Sonntag, 30. Juni, 5 1/2 Uhr  
Zweiter Teil.  
Die Räuber.  
7 1/2, Jedermann.  
Deutsches Nationales  
Theater in Weimar.  
Freitag, 29. Juni, 7 1/2 Uhr  
Wilhelm Tell.  
Sonntag, 30. Juni, 7 1/2 Uhr  
Magarethas  
Teil ten tute.

**Rennen in Halle**  
Sonntag, d. i. Dienstag,  
d. 3. u. Sonntag, d.  
3. Juli, nachm. 3 Uhr  
Flach- und  
Hindernisrennen  
Gesamtpreise  
90 Millionen.

**Badischer Schwarzwald**  
Schönster Frühjahrs-  
und Sommeraufenthalt  
Keine Zureisebeschränkung, Prospekte,  
Auskünfte, Fahrplan, Hotelpreise usw.  
von den Verkehrsvereinen folgender  
**Bade- und Kurorte:**  
Bad Dürheim Hinterzarten  
Feldbergseebad Tübingen  
Feldberg Trüben  
Haslach Villingen.

**Reife! Hemdentuch!**  
noch 1 1/2 Bilo - Verkauf 9-3 Uhr  
**Küpp, Schillerstraße 39, p.**

Wetterfeste  
**Schlagläden**  
fabrikant  
Fensterladenfabrik  
**Hönemann,**  
Halle, Sternstr. 8,  
Tel. 3631 u. 5849.

Als Rindiger Lieferant von  
**Solffteiniger**  
**Molkerei-Butter**  
empfiehlt sich  
**Julius Braeker, Kiol, Exerzierplatz 17.**

**1a engl. Kohlen**  
für Gas- und Industriezwecke  
sowie Koks liefert aus laufend  
einlaufenden Dampfern ab  
Hamburg, Wesserbahn oder  
Emden  
**Hamburg-Emden Kohlenimport-  
Gesellschaft m. b. H., Emden.**  
Telephon Nr. 911, 931 u. 932.  
Telegr.-Adr.: Hekig.

**Torfstreu, Heu**  
billigstes  
Streuematerial,  
Schnittholz  
Liefen häufig in Roggenlandungen  
**P. Riemann & Co., Magdeburg,**  
Fernspr. 7397, 7434, Drahtladendr.: Riemannco

Verkauf von Privat- zu Fabrikpreisen  
**Elektr. Bügeleisen**  
ca. 25 kg, prima vermindert, komplett mit  
Zuleitung 50000 Volt, mit 2 Jahren Ge-  
währ. Ver. erfolgt n. geg. Nachr.  
**Hermann Pentz, Mannheim.**  
Fabrik nicht, Setze und Kochapparate.

**Ostdeutsche Morgenpost**  
Beuthen OS.  
Die maßgebende Morgenzeitung in Deutsch-OS.  
Das führende Industrieblatt  
Ein machtvoller Faktor in der Behandlung  
aller Fragen der Politik und Wirtschaft  
Erfolgreiche Vermittlerin  
zwischen Angebot und Nachfrage  
Das beste Werbemittel für das aufnahme-  
fähige ober-schlesische Absatzgebiet  
Probe-Nummern stehen jederzeit  
zu Verfügung

**Licht & Spiel**  
Am Riebeckplatz Am Riebeckplatz  
Ab morgen Freitag!  
**Gr. Lustspiel-Woche!**  
**Er, Sie und Hamlet**  
5 Akte. Die ganze Welt spricht  
von dem tollsten Lust-  
spiel-Schlagler aller  
Zeiten. 5 Akte.

**Situationskomik ist gar kein Ausdruck für  
das, womit dieser Film überreich gesättigt ist.**  
**Die Szenen, die darstellenden Typen**  
sind einfach zwerchfellerschütternd und von solch gesunder  
Leune, dass jeder Freund eines frischen Humors denselben  
gesehen haben muss.  
**All das ist so unbeschreiblich reizend,**  
lustig und witzig, dass wir nicht noch mehr ausplaudern  
wollen, weil die Darbietung dieses Lustspiel-Schlagers  
unseren wertigen Besuchern eine der größten  
Überraschungen dieses Jahres sein soll.  
Hierzu:  
**Er, Harald Lloyd, der Welt bester Komiker in seinen  
neuesten Lustspiel-Schöpfungen:**  
**Er und die Stenotypistin.**  
**Er als Küchenchef.**  
**Bühne! Künstler-Litung: Bühne!**  
Direktor W. Schur.  
**Wenn Männer schwindeln.**  
Toller Schenk von Fritz Großmann. — Spielleitung: Dr. W. Schur.  
Darsteller: Dr. W. Schur, E. Süssenguth, R. Eriekke,  
Lisa Italienberg, Elise Reinhold.  
**Besuchen Sie!** nach Möglichkeit die erste Nachmittags-  
4-Uhr-Vorstellung, denn diese bietet  
Innen volle Gewähr für einen guten Platz.

**Licht & Spiel**  
Gr. Ulrichstr. 51. Gr. Ulrichstr. 51.  
Ab morgen Freitag  
**Die Rätsel Afrikas!**  
5. Teil Der wohl größten Sensations- u. Raubtier-Film  
5 gewaltige Episoden.  
Der gewaltige Schludtief: **Die Frau ohne Nerven.**  
Diese Schluss-episode setzt allen Tollkühnheiten die Krone auf.  
Ferner:  
**Eddie Polo**  
der König der Abenteurer!!  
in der Wild-West-Sensation  
**Die Erbschaft des Hasses.**  
Dieses Programm nicht sehen, hießes „Alles“ versäumen.  
Anfang Wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Die  
**Leipziger Seidel-Sänger**  
Leipzigs vornehmste und  
beste Herren-Gesellschaft  
**kommen.**  
Wohin?

Vom 26. Juni bis 8. Juli  
in Turnseel und Aula der Martinsschule, Charlottenstrasse,  
täglich geöffnet von 9 bis 9 Uhr  
**Ausstellung**  
**Ruhrnot-Ruhrstolz**  
mit Filmvorführungen:  
Des deutschen Volkes Abwehrkampf an Rhein, Ruhr u. Saar.  
Eintritt 1000 Mark, Kinder 300 Mark.  
Liga zum Schutze der deutschen Kultur,  
Rheinländervereinigung, Saarverein,  
Westfälischer, Bittversand für die Elsb.-Lothringer.

Ein dauerhaftes  
Gummiband für  
Stimmfächer k. man  
bei G. Schnee Nachr.  
Dr. Steinbr. 64.  
Unter nur erprobter, allgemein eingeführter  
nachweis. tauchend, freimittel glanz. bequell.  
aus Metall für  
**Bettstellen** Erwachsene u. Kinder.  
Stahlmatten, Polster, Federn, Feder-  
betten liefern wir freimittel direkt an Kunden  
zu günst. Preisen und Beding. Katalog 26 B. H.  
Eisenmöbel-Fabrik Suhl (Thür.).

Kat. 2/3  
Ich kaufe zu kon-  
kurrenzlos. Preisen  
**Mausen-Pistolen**  
(auch Austausch  
geg. Taschen-  
Pistolen) sowie  
Taschen-Pistolen-  
Munition.  
**Prismen-Gläser**  
Feldstecher usw.  
Georg Zobel,  
Halle, Ludwig-  
Wucherer-Strasse 34  
(Eingang Mühlweg).

**SÄCKE**  
neu und bequemt  
**Sackgroßhandels-Gesellschaft**  
m. b. H., Magdeburg,  
Kaiserstraße 40.  
Telephon 4290. Tel.-Adr. Sackmag.

**Überseide**  
**Schleswiger**  
**Safelbutter**  
mit höchsten Ehren-  
preisen prämiiert, sowie  
feinsten Ankers-  
Doppelkrysal-Getränk,  
45 % in Stoffpapieten  
zu 9 Pfund frei bei  
versucht zu billiger  
Einsparung unt. Nach-  
nahme  
Johs. Eggerts,  
Gehlsbarrp 2 (Somm.)  
Für alle Arten  
Handarbeiten  
nichts schöner u.  
bequemer als  
Favorit-Voll-  
Bügelmuster  
Ermittelt bei:  
W. F. Wolffner,  
Halle.

**Rohrplatten - Koffer**  
**Vulkan dibre Koffer**  
Infort zu kaufen gesucht. Angebote mit Größenangebe  
in cm. genauer Zeichnungen und Preis. unter G. 338  
eine Verhörsstelle dieser Zeitung erbeten.

**Unterrichts-Anzeigen**  
**Buchführung.**  
Kaufmann. Privatschulen.  
Wilh. Baer, Geiststr. 41.  
H. Dittenberger,  
Händelstrasse 6.  
**Chemieschule für Damen.**  
Dr. S. Gärtner, Mühlweg 29  
**Fremde Sprachen**  
Kaufmann. Privatschulen  
Wilh. Baer, Geiststr. 41.  
**Schreibmaschine**  
Kaufmann. Privatschulen.  
Wilh. Baer, Geiststr. 41.  
H. Dittenberger,  
Händelstrasse 6.  
**Stenographie.**  
Kaufmann. Privatschulen  
Wilh. Baer, Geiststr. 41.  
H. Dittenberger,  
Händelstrasse 6.